

Gezeit 1800. Mitt.
1 Uhr in der Opernzeit
Kino 12. Klasse
bis 2 Uhr 50 Pf.
bis 2 Uhr 2 Minuten 10 Pf.
Kunst 10 Pf.
Sollte 32000 Pf.

Gebühre eingezahlt
mehr als 10000 Pf.
mehr als 10000 Pf.
mehr als 10000 Pf.

Zeitung aus
Berlin: Quellen und
Boges in Berlin, Ber-
lin, Köln, Leipzig, Haf-
fner, Frankfurt a. M.,
Münster, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Han-
den, Darmstadt & Co.,
Dr. Vogel in Chemnitz,
Haus, Lüttich, Bullier
& Co. in Paris.

Spezialen werden bis 12 Uhr, 5 Uhr
bis 12 Uhr, Sonntags
bis 12 Uhr, 3 Uhr
Büro: große Ausgabe
bis 12 Uhr, 4 Uhr
— Der Name einer einzelnen
politischen Partei führt
10 Pf. Eingetragen bis
12 Uhr. Gegeben.

Eine Garantie für das
richtige Ergebnis
der Wahlen wird nicht
gegeben.

Einzelne
Vorläufe von uns unter-
stützen Ihnen und bestimmen Ihnen nur mit
einem Wahlergebnis
Zahlung durch Über-
mittlung über Postleitungs-
kosten. Riga kann Ihnen
10 Pf. Zugeschlagen
oder nach einem Urteil
die Verluste zu 10 Pf.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigentum des Herausgebers: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Dr. Goedtsche in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Als das Heftchen: Ludwig Hartmann.

XII. Jahrgang.

Dresden, 1877.

Locales und Sachisches.

Gestern und vorgestern haben am Königl. Hofe die Vorstellungen des von J. Maj. der Königin höchstselbst entworfenen lebenden Bildner-Räthsels stattgefunden, an welchen sich Herren und Damen der nächsten Umgebung des Königl. Hofes auf das Wissamke beteiligten. Die Aufführung des Räthsels ergab zusammen das Atofische: „Bilder aus neun — Jahrhunderten“. Die Vorstellungen fanden in dem Salonsaal im Königl. Schlosse über dem Grünen Gewölbe statt und hatte das szenische Arrangement der Königl. Intendant Herr Graf Platen unter Aufsicht der Herren Regisseure Mards und Richesen selbst übernommen. Von Königl. Hoftheaterchaupt-Personal war nur Herr Engelhardt aktiv beteiligt, welcher in einem der Bilder im Salonsaal ein reizendes Couplet vorzutragen hatte, welches höchste Beifall erregte. Wir hoffen, über die Details des finnigen Arrangements noch einiges Nähere berichten zu können.

Über die Gründe, weshalb sich für einige Theile des sgl. fach. Armee-corps diejenigen Dislokationen, deren wir gestern gedachten, empfehlen, enthält der Reichstagsgesetzentwurf über die 168 Millionen-Kaserne nähre Angaben. Darnach sind in Meissen die Quartierverhältnisse nach Räumung des einzigen größeren Massenquartiers höchst ungünstig geworden. An militärischen Gebäuden ist nur ein Lazarettgebäude vorhanden, in dasselbe soll später das Landwehrbataillon-Commando kommen. Alle übrigen Garnisonanstalten sind ermiethet. In Grimma und Lausitz fehlt's gänzlich an größeren Mannschaftsquartieren und an Ställen. Das ganze Reiterregiment soll in die unmittelbare Nähe Leipzigs kommen, woselbst bereits das zum Bau- und Reitplatz erforderliche Areal in fiskalischer Besitz ist. Althafte ungünstige Quartiere und Ställungen sind in Rosswin und Pegau; das Militär hat alle Räume nur miethweise inne; beide Städte eignen sich nicht fernere zu Garnisonen.

Zu den Räumen des Jagdpoes hatte ein Theil der Herren Offiziere am Sonnabend ein Abstießchen beim Scheiben aus den alten Kasternen-Räumen veranstaltet. Rächsten Donnerstag reiste zu gleichem Zweck und in denselben Räumen der andere Theil, der nach den neuen Käsernen übergesiedelten Herren Offiziere sich beim Magde versammeln.

Herren setzte unter beliebter Hoffnungsspieler Herr Engelhardt in aller Stille und nur in engerem Kreundekreis sein 25-jähriges Kästnertribünum. Als besonders glücklicher Umstand ist es zu betrachten, daß Herr Engelhardt gerade an diesem Tage die Ehre hatte, im Kreise der Altherhöchsten Herrenwürden wachsen sein zu können.

Eine die städtischlichen Unterbeamten aufzuklebende Krone dürfte nächste Mittwoch in der Stadtverordnung zur Entscheidung kommen. Es ist das Säckel der beiden Pensionäsen der Unterbeamten. Bekannt ist auch dem großen Publikum, daß diese Beamten seit Jahren viel zu hohe Beiträge für die alte Kasse und die Pensionskasse für ihre Güterleistungen gezahlt haben und noch zahlen. Der Vorstand des Rathes geht nun dahin, beide Kassen dem Stadtvermögen einzuerstellen. Hierdurch füllten sich die Beamten aus, empfindlich geschädigt. Es kann keinem einzigen Steuerzahler erwünscht sein, daß die Stadtkasse zu Unrecht auf Kosten der städtischen Unterbeamten sich bereichert. Weil sie geht doch Weichtlast mit der Ansicht bedeuternder Rechtslehrer, daß eine beratliche von Beiträgen der Einzelnen gebildete Kasse deren Verwaltungsum und als juristische Person oder Stiftung zu behandeln ist. Selbst beim kleinen Stadtrath hat man praktisch nach diesem Grundsatz verfahren. Es bestanden bis zum Anfang der Februarverordnung am 24. April 1873 drei Instanzen: eine für die Rathausbeamten, eine für die Subalternbeamten, die dritte für deren Witwen. Da die neue Stadtkasse in Kraft trat, suchte der Rath für die Rathausbeamten die Verleistung der juristischen Person bei der Regierung nach und erhielt dieselbe aus, wie bislang angefordert. Dieser Fonds beträgt jetzt 160.000 Mark und wird so wenig in Anspruch genommen, daß man auch großstädtisch geworbenen Kindern früherer Stadträte höchst anzuhaltende Geldleiste daraus gemacht hat. Leider hat der Rath wiederum viel zuviel anerkannt. Man kann sich denken, daß die Unterbeamten in dieser Ungleichmäßigkeit des Verfahrens keine besondere Fürsorge erzielten, zumal wenn sie wissen, daß der Chemnitzer Stadtrath mit der dortigen Rathausverordnung viel konunter verfuhr. Die Stadtverordneten haben schon 1863 und 1864 dem Rath gegenüber die Rechte der Unterbeamten ausdrücklich anerkannt. Man darf überzeugt sein, daß sie sich jetzt wiederum von gleicher Nachlässigkeit leiten lassen werden. Sie würden es in ihrer Weisheit selbst dann thun, wenn es eine Stadtverordneten-Witwenkasse gäbe, die als juristische Person anerkannt wäre, denn sie würden nicht zugeben, daß die demeren Beamten bezüglich der durch ihre hohen Beiträge angestammten Fonds schlechter behandelt würden.

Die deutsc h e Bank hat im vergangenen Jahre einen Reingewinn von 12.140.730 Mark über 10 Proc. ihres Grundkapitals erzielt. Derselbe vertheilt sich wie folgt: 4½ Proc. Zinsen auf 120 Millionen Mark Reichs-Bank-Anteile — 5.400.000 Mark, zum Reserve-Fond 275.000 Mark, an das deutsche Reich 1.950.000 Mark, Super-Dividende 1.950.000 Mark, Zahlung an Preußen (berechnet aus der Staats-Anteile von 1856) 1.865.730 Mark. Die Gesamt-Dividende beträgt demnach 6½ Proc. (Das hätten wir uns ganz anders gedacht!)

Einen solchen abnormen strengen Nachwinter ist weiter, können sich die ältesten Jahrmarktsleute nicht erinnern. Döpler, Böttcher, Kochsleiter und die ganze Jahrmarkts-Industrie dreht sich diesmal zwar im hellen Sonnenlicht, aber auf festgezogenen, schneedeckten Straßen aus. In den ersten Vorzeichenen des Sonntags zeigte das Thermometer an geschnittenen Stellen der Stadt 10 Grad Minus, an den exponierten Punkten der Vorstädte sogar bis zu 14 Grad Kälte. Ein Glacé, Buntien auf 120 Minuten müsse ist und auf diese Art — wenn es so bleibt — unsere schwulen Dampfschuhe den Jahrmarkt über die hier ungedeckt durchfahren können. Für die Einwohner des Elstertals ist es zur Jahrmarktszeit eine dittere Entbehrung, wenn sie des billigen und bequemen Postkramms per Dampfschiff entbehren müssen. Gestern waren die behaglich gebelebten Boote sehr gut besetzt. Dienstheit und Statur däst die Milde des eigentlichen Winters durch Vänge und Strenge des Nachwinters. Die milden Winterstage sind längst vergessen, aber die Wintertäle wird man noch lange im Gedächtnis behalten.

Die leidige Kinderpest trogt immer noch den größten Anstrengungen der Medizinen resp. der Beamten, welche gegenüber Herr werden möchten. Unter dem Verdachte des Grippebeobachters Carl Baumann in unserem benachbarten Kloster ist dielebe am Sonnabend Vormittag wieder von dem Königl. Bezirksherrn bestätigt worden. Es dienten ihr 7 Fälle, 1 Bulle, 1 Kalbe und 3 Kübel zum Opfer fallen.

Morgen Abend 8 Uhr soll im vorderen kleinen Saale des Gewerbebaus eine öffentliche Versammlung, wobei die Diskussion der Frage, was zum Schluß gegen die so häufig vorkommenden Schäden durch Bruch der Wasserleitung-Akkiden zu thun sei, abgehalten werden. (Während sie im Interessenteil).

Nächste Mittwoch wird die hiesige Militärbörse „Aiger und Schloss“ ein großes Konzert zum Besten seiner Krankenunterstützung und Begegnungskasse im gleichen Gewerbebausaal veranstalten. Herr Musikdirektor Werner mit der Kapelle des Schlesischen Theaters „Prinz George“ hat in bereitwilligster, lauerndachtäglichster Weise sein unheimlichstes Werk zu diesem wohlhabenden Freikonzerte veripropt. Hierdurch wird zugleich Gelegenheit geboten, zum ersten Male unsere Schauspielkasse, welche unter der Leitung Werner's so glänzend Erfolge zu verzeichnen hat, an diesem Orte zu hören und sieled die vielleicht unsägliche Misserfolg des Gewerbebausales hierbei freudig zu staunen. Möcht recht zahlreiche Beteiligung der Musikkneide zu ermöglichen, unternimmt deutscher, bildenmütigen Soldaten von St. Petrik und Bildern zu den erkungenen Vordeeren auf dem Höhe einen gleich gnüsigen Erfolg bei ihrer anstrengungswertigen Freiheitsfähigkeit zu erzielen.

Am Freitag Mittag stand man in der Halle eines Hauses der Alsauslese eine blonde, hübsche und fröhliche Fräulein, die kleinen Pennia Geld bei sich hatte und von ihrem Mann, einem bekannten Wohlhabender aus Blaiberg, böslich verlassen worden war. Für die Nachförderung nach Blaiberg trug die Polizei sorgte.

Eine Weile draußen, die mit ihrem Bruder aus Sachsen am Freitag nach Dresden gekommen war, verließ am Abend des genannten Tages in einer Restaurierung in der Uferstraße in Todtucht und wurde deshalb im Stadtkrankenhaus untergebracht.

In Lunenberg wird am 15. Juli d. J. das vierte

Wittelsbachische Bundesfest in stattfinden.

Zu Blaiberg sind infolge rascher Bevölkerungsver-

nahme die Quartierverhältnisse höchst ungünstig geworden. Daher kommt die Blaiberger Kavallerie nach Wien, sobald die Österreichischen Garderegiment nach Dresden verlegt sind. Endlich soll, wenn das in Elster-Vörthingen in Garnison liegende Königliche Infanterie-Regiment nach Sachsen einziehen verlegt wird, eine neue Kaserne erbaut werden. Wo? kann die Redaktion dieses Blattes ebensoviel sagen, als die betreffende, dem Reichstag lebt vorgelegte Denkschrift.

In Neichenau d. Jutta verstarb am 7. d. M.

junge Boretzin, El. Steinmann, in holze Erkrankung durch

Dämme mit Wäsche über den angesiedelten Dämme wabteleinlich

wurde, wor in Folge der sich entwulsteten Dämme wabteleinlich

einer Überschwemmung verloren und hat, da später die Wäsche selbst noch angeföhrt, durch Erstickung den Tod gefunden.

Der anständige Verdacht eines Selbstmordes ist durch die gerichtliche Section widerlegt worden.

Notwendige Gerichtsverhandlung. Der Ein-

spruchstermin im Brabekasen Carl Robert Grundt's gegen

Hermann Julius Richter von vier wird verzögert.

„Sag und,

Wo die Birken gestohlen bat!“ so abfällig sprachen die Gutsbesitzer Aloisius und Kindern aus Radis eines Abends zu dem

ältesten Gardner nach Dresden verlegt sind. Endlich soll,

wenn das in Elster-Vörthingen in Garnison liegende Königliche

Infanterie-Regiment nach Sachsen einziehen verlegt wird, eine

neue Kaserne erbaut werden. Wo? kann die Redaktion dieses

Blattes ebensoviel sagen, als die betreffende, dem Reichstag lebt vorgelegte Denkschrift.

In Neichenau d. Jutta verstarb am 7. d. M.

junge Boretzin, El. Steinmann, in holze Erkrankung durch

Dämme mit Wäsche über den angesiedelten Dämme wabteleinlich

wurde, wor in Folge der sich entwulsteten Dämme wabteleinlich

einer Überschwemmung verloren und hat, da später die Wäsche selbst noch angeföhrt, durch Erstickung den Tod gefunden.

Der Einzelne verlor einen Fuß, der andere einen Arm.

Der Boretzin ist eine komische, den Kleinkindern und Polizei in sich ver-

einigende Charakterrolle. Seine Aktion ist rum. Altefrau

(El.) deutsch Harlekin oder Handwurst, war sie zur Caroline

Neuerburg im Laubgärtl verenthalten, welche ihn von der Bühne

vertrieb, in Lustspiel eine Harlekinette, ein scheußlich alternes,

aber eigentlich kluges und lebendliches Männchen. Seine Tochter

besteht in der aus zwecket Nachrathen zusammengetragenen

Frau mit Schallenten und der Britte. Zuerst trieb sie die

Tochter ungeniert in der Maske des Harlekin auf dem Theater herum,

lebt erstaunlich in weichen Glacehandschuhen und Kostüm.

• • • G. A. „Was halten Sie von jungen, anständig fein

wollenden Damen, wenn sie sich ihre Haare auf der Stirne abschneiden und herumföhren und aussehen, als wenn sie direkt

aus dem Bett kämen?“ — Wir haben niehals für diese Galions-

Mode gefühlwärmt, und meinen, daß diese Fracktracht auch dem

reizendsten Geschlecht einen etwas — pandomix, mes damus! —

bedeutenden Ausdruck verleiht. Die Franzosen nennen diese Frisch

à la chion — Hundsfutter.“

• • • Pauline II. „Welcher Unterschied ist bei Blauden-

wäldern ic zwischen Pantalone, Pierrot und Harlekin?“ — Pantalone, Italien, Charakterrolle, stellt einen verliebten, treuerzehigen,

dummigen, um seine Weible betrogenen Menschen im welten weisen

Schlaurote und langen, zugleich die Stumpfe mit vertretenen

Beinlefern (Pantalone), dar. Die Blause ist weiß, der Mund

grün. Sein ungelenker Tanz im Ballet heißt Pantalone. Der

Pierrot ist eine komische, den Kleinkindern und Polizei in sich ver-

einigende Charakterrolle. Seine Aktion ist rum. Altefrau

(El.) deutsch Harlekin oder Handwurst, war sie zur Caroline

Neuerburg im Laubgärtl verenthalten, welche ihn von der Bühne

vertrieb, in Lustspiel eine Harlekinette, ein scheußlich alternes,

aber eigentlich kluges und lebendliches Männchen. Seine Tochter

besteht in der aus zwecket Nachrathen zusammengetragenen

Frau mit Schallenten und der Britte. Zuerst trieb sie die

Tochter ungeniert in der Maske des Harlekin auf dem Theater herum,

lebt erstaunlich in weichen Glacehandschuhen und Kostüm.

• • • G. A. hier. „Wenn Vater und Mutter gestorben sind,

geht das Vermögen auf die Kinder oder auf die Großeltern zu.“ — So steht in diesem Faile nur die Mutter. — Was habe ich als älterliches Pflichtteil zu beanspruchen?“ — Der Vater ist der Wohltheil der Eltern, verträgt, wenn 3 oder mehrere Kinder vorhanden sind, 1/3 des Erbbaus, welche die Abfamilie ohne gleichzeitige Erbteilung erhalten haben würden, falls der Erbhaber ohne einen legitimen Willen gestorben wäre.

• • • A. B. M. Mittern. „Ein guter Freund hat meinen

Jahrmach, welchen ich in meiner Gaststube hielt, in seinem

Gebürt erwidern, abgelehnt und für seinen Bedarf verbraucht.

Wie kann ich von richtig bernennen?“ — Wer sein Ver-

trauen ab, der Zäger, daß den Kunds auf.“ Dem Mittern

Meintest Ihr schon recht, erst manuf, dann wird er dadurch

selbst so fachwirkt, daß er aus der Haut läuft.

• • • Un miserable. „Was hat ein armer Teufel, ein

Ginsender von fünf Briefmarken. Die von uns eingesetzten Entsendungen haben noch nicht zu dem Resultate geführt, Ihnen die gewünschte Auskunft zu geben. Wir hoffen dieses aber im nächsten Briefkasten zu können.

P. B. „Kennen Sie uns mitteilen: a. wie alt ist Ihr Ulrich? b. wo ist Herr Schönfeld her? es gilt ein Problem.“ — „Ihr Ulrich ist jetzt zehn Jahre älter als sie 1867 gewesen. In Herrn Schönfelds Papa und Mama leben in Wien. Ein Problem gilt? Da werden wir doch wissen welche?“

B. T. „Hat eine Frau, welche sich wegen roher und schlechter Behandlung von ihrem Mann leeren möchte, das Recht, ihre Kleider zu verlangen?“ — „Da der Ehemann nicht verpflichtet ist, der Weitau während der Ehezeit von Fleisch und Bett zu ihrem Stande und Bedürfnisse entsprechenden Kleider, Bettwäsche und andere zum getrennten Leben nötigen Sachen heranzubringen und zu gewähren, so möge die Frau, wenn sie fortwährend Misshandlungen zu ertragen hätte, welche ihre Weimutheit gefährdeten, auf Erennung des Ehe antragen, sich aber deshalb an einen Rechtsanwalt wenden.“

H. C. Leipzig. „Ich werde 24 Jahre, habe nur noch eine Mutter und will betrachten, brauche ich dazu die Einwilligung des Vaters, nach dem Tode des Vaters der Mutter nicht mehr. Sollte sie Ihnen, als einer dankbaren und liebenden Tochter, an dem Segen der treuen Mutter nicht gelegen sein? Gehen Sie mit Ihrem Herzen zu Hause, wie meinen es Sie?“

A. B. „Hat eine jugendliche Abhängigkeit ihre Geltung vom Tage, als die Ablösung auf die Welt gekommen, oder vom Tage, als man sie von der Welt erhalten, welchen Tag muss man sie erhalten, wenn unter 30 Tage, der Abreisepreis ist?“ — „In letzter Zeit bestimmt, ob in die 28 Abhängigkeiten, wenn der Abreisepreis weniger als 50 Thlr. beträgt, „übliche Dauer des Abreisevertrags anzunehmen, es endigt der Vertrag aber nach dieser Zeit bloss dann, wenn eine Ablösung vorausliegt.“ — Jahr vor der beständigen Ablösung des Vertrags erfolgt ist. In diesem Falle hat die Ablösung spätestens den 31. März, 30. Juni, 30. September oder 31. Dezember zu erfolgen. Wenn jemand darüber standigt, ob vor der Abreisezeit (auch durch die Post mittelst eingekleideten Briefes), damit die Ablösung in die Hände des Geschäftes rechtlich gelangt.“

Abonnement. Zwischen. Da die auf die Prioritäten der Kundenbüro-Gewerbe-Bahn entfallenen Kosten ausgezahlt sind, ist die Goursonierung hinfällig geworden.

Abonnement. 1. B. d. Sch. „Kennen Sie mir ein Gelehrbuch empfohlen, welches man als nicht Jurastudierende gebräuchen kann, um nicht bei jeder Kleinigkeit sich zu einem Rechtsmann zu dehnen?“ — Da gibt's keine. Wissen doch Juristen in manchen Rechtsbüchern kaum Sicherheit Rath.

G. B. Güntherdorf v. Nadeberg. Die alten Magdeburg-Velpker Stammbücher werden jetzt mit 600 Mark baar plus der auslaufenden Summen eingelöst.

Eine treue Obersager. Abonnement. Der am 1. März d. J. fällige Kupon des Socie. Altmärkischen Stammbücherei-Aktionen gelangt bereits zur Einlösung. Siehe überhängende Interesse.

Zwei jahrlängige Abonnenten. Die Petritato-Stamm-Aktion der Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft sind zwar seit zwei Jahren verkauft geworden, jedoch ist die Ansicht nicht ausgeschlossen, daß dieselben sich mit der Zeit wieder beenden. Gours 30.50.

Alter Hirschfond. Ihre Klagen über Kohlenlute aus P. und Umgegend, welche von Ihnen an die Abends um 8 Uhr sich mit den rohen Wagen, woran eine alte Straße oder ein Paar Dörfer hundreßt gehangen waren, noch in der Stadt in Schnapsneisen herumtrugen und das ganze Volk warten ließen, mögen gerechtfertigt sein; ob sie aber dazu angehalten sind, ein politisches Einschreiten zu veranlassen, steht dahin. Ist Hirschfond damit verbunden, so machen Sie bei dem Hirschfondverein Anzeige.

S. in D. „Kennen die Fortbildungsschüler gelegentlich aus der Institution verwiesen werden, wenn sie sich aufständisch vertragen, und kann ihnen das Villardspiel verboten werden?“ — „Sagen auch. Das nicht, so ist es für die jungen Leute doch erstaunlich, wenn sie häuflich zu Hause bleiben und ihre Schularbeiten machen. Wenn Ihnen auch eine Schulung zu gern sein, so können Sie solche doch in anderer Weise, als durch das Leben in der Schule haben.“

Karl B. „Sind angemommene, jedoch nicht aboßtige Kinder betreibbar zu erden, wenn andere Eltern nicht vorhanden sind?“ — „Nur die achtzehn sind erwerbsfähig. — „Was zu welcher Zeit verjährt das gelehrte Geld?“ — Nach Ablauf von 30 Jahren, von Zeit der Erbringung an gerechnet.“

G. A. hier. „Bann reguliert Meldzettel?“ — Nach Abgang von 30 Jahren. — „Um welche Art und Weise kann ich am besten zu einer Meldung eines Abwesenden in Pomm.-Pelpa gelangen?“ — Wenden Sie sich an das Dorfgerichtsamt.

F. J. Zai. „Wobei kommt das beim Spielen gebrauchte Wort: „Labet?“ Labet verballortet für: „Ja heißt“, deutsch: dummes Kind. Ein Spieler weiß so wird dies, wenn er doppelt verlautet und wie dem Lypen, den Stamm verschlafengehen muss. Es sah einmal ein Vater zum Sohne: „Erst kommt' Mauen, gleich danach aber das Spielen.“ So ganz Unrecht hatte der Vater nicht.“

A. Knönn. „Wo wird man geschiert, am Oste verflammt, oder am Domizil, bei welchem Werkstatt und sind Gründe unbekannt, wenn beide Theile damit einverstanden sind? Wie lange kann in leichten Fällen das Verfahren dauern?“ — „Es geschieht, daß die Frau dann einen anderen Namen annimmt.“ — Die Scheidungsfrage ist bei dem Appellationsgericht des Bezirks, in welchem die Scheidung wohnt, anzubringen und ist es am besten, sich der Oberscheidt in Dresden Appellationsgericht an den betreffenden Secretar zu wenden. Es müssen wirkliche, gelegische Gründe, nicht, wie Sie glauben, Schenkungen berücksichtigt werden. Die Dauer des Scheidungsprozesses kann länger oder, wenn z. B. Scheidung vorliegt, kürzer sein. Nach der Scheidung behält die Chefin Namen und Stand des Chefmannes bei.“

S. bei B. „Welchen Recht und Vorrecht hat der im Felde v. J. allen Landwehrleuten des Reichsstaates (Gesamtstaaten im Feldzuge 1870—71) in den Militärbüros eingesetzten Beamten?“ — „Reichsabreiter vom 16.5. 1871.“ Kommen jene „2 Reichsabreiter“ den betreffenden Soldaten an ihrer Dienststelle zu Gute und hat diese Bestimmung für Belauferbeamte, welche sich zur Zeit an der Bahn bei, an der Post befinden, in Vergang auf eine etatmäßige Ablösung, Recht und Vorrecht?“ — Dies ist jener Hinweis nur geschehen, damit die Landwehrleute (etwa mal angezündete Uraltpapiere) an die ausgesiedelten Siedlern, Statthaltern und Entsendungen erinnert werden, welche sie im Verlust ihrer Würde zur Ehre und Größe Deutschlands erduldet haben?“ — Sanguinischen Ansichten, wie sie bisher bei den alten Befreiungsvereinigungen vorherrschend waren und die mit dem damaligen Grundlage: „Viele kleine, alte Rechte“ im entstehenden Einflange stehen würden, brauchen Sie sich nicht einzuziehen. Die feste, Gabinettsworte besichtigt sich lediglich auf Beamte im Staatsdienste, resp. das Penitentiary, aber der in Privatverhältnisse aufgetretene, bei welchem gehörte Theil der ehemaligen Armee hat auf diese Vergleichung keinen Anspruch und wird die Rücksicht (eigentlich fast unbedeutend) Dienststelle bilden und sein Recht reduzieren. — Der fiktive Kamerad und treue Befreiungsgeneral R. ist noch, wo er schon vor acht Jahren war und wo er es leicht ist aus Frankreich zurückzukehren. Die Befreiungsmärsche, Kämpfer und Freiheit mit R. die ungemeinige Freiheit auf den französischen Salutschüsse, vor Paris und in den Standorten im Süden-Deutschland sind mutter, wie selber, und die „Zule“ hat direkt dort erst wieder eine längere Brunnensäule wegen des Pracht-Szenen à la Scenarius auf der Landhausstraße Nr. 9 im Hotel Ottmanns beendet.“

A. W. G. „Im Besitz eines Zeichnungen (altes Gemälde), darunter steht: „Jesus meine Liebe“, erkläre Sie, mir jemand zu nennen, welcher dessen Alter deutlichen kann.“ — „Wer Dr. Schaus ist wird Ihnen, dafern Sie das Bild an denselben einleiden, gern Auskunft erteilen.“

S. in Bischheim. „Ist es zulässig strafbar, wenn ein Schuhmacher minderlich an öffentlichen Orten, z. B. in einem Schuhlokal, gemahnt wird?“ — Wie meinen, nicht, wenn die Mahnung

sich in anständiger, nicht beleidigender Form geschieht. Manche Schuhmacher pflegen nicht zu Hause zu sein, wenn sie der Gläubiger dort aufsucht, und antworten auf 10 Minutenfrist nicht. — **Abonnement. T. in C.** „In der Gültigkeit eines Mobilisationsvertrages, nach welchem die erhaltenen Mobilien vom Adlauer dem Vertrüger auf Zeit zu leihen Benutzung überlassen werden, erfordert, daß dieser Vertrag im Interesse von Kriegsabschluß wird und muß in diesen Beziehen vom Adlauer die Besitzergreifung des erhaltenen Mobilien durch besondere Manipulationen dagegen werden?“ — Die Übergabe einer beweglichen Sache reicht dadurch, daß der Gläubiger dem Leihnehmer, welcher den Vertrag erwerben soll, die Sache endgültig, oder sie mit dessen Einwilligung vor demselben hinlegt, oder sie schließt zu dem Verhältnis, in welchem sie sich befindet, in dessen Nähe überlegt, oder daß mit Einwilligung des Leihnehmers der Vertrag durch Handauflegen auf das Objekt des Besitzes ergriffen. Zeugen sind nicht erforderlich, aber rücksichtsvoll. Wenn einer einen anderen mit: „Du alter Freund und Schatzkopf“ ansieht, wie viele solche Adlige braucht man wohl, wenn man daraus einen Heil macht? — Besiegt bringt Sie's unter Jutrat des Jochs fertig.“

L. d. L. „Sind die Kosten einer Ehrenposte, welche beim Einzug eines Postes von einigen Kirchen und Schulgebäuden auf eigene Rechnung bestellt worden ist und 50 Pfennig beträgt, in der Kirchen-Mecklenburg anzubringen und von der ganzen Gemeinde zu bezahlen, oder kann der Posten aus der Kirchen-Mecklenburg gestrichen werden?“ — Wenn auch das Gebot einer Herrn nicht ganz in der Ordnung sein würde, so würde es doch ähnlich schändlich erscheinen, wollte sich eine so, wie wir wissen, wohhabende Kirchenvorstand gegen die Herausgabe der Kirche auflehnen. Es wäre dadurch gleich von vornherein eine tiefe Missstimmung zwischen ihr und dem gewiß recht wackeren Pfarrer erzeugt werden.“

Wohre haben die altmodischen hohen Preisen den Namen „Bartender“? — anno Tobak kam ein junger Mann aus Paris in die Heimat zurück und wurde von dem Papa freudig empfangen. Als er sich zu diesem küßend niederbeugte, stieß er auf die langen Spangen seines à la mode bis an die Ohren reichenden, steilen Hemdenkragen in die Augen, diese entzündeten sich, die Geschwister traten dazu, und nach acht Tagen war der Vater eine Leiche. Wenn Sie's nicht glauben wollen, beschworen können wir's nicht.“

D. C. „Bitte, teilen Sie mir mit, wo unser hochgeehrter Baron von Bock, Herr B. Bock, ehe er nach Dresden kam, Engagement hatte und was er für ein Landsmann ist.“ — Herr B. kam von Goslar zu uns und Sie sollten von selbst wissen, daß er ein Preuße ist — weil er Alles im Sturm erobert.“

Ernst Kniele hier. „Schachspiel. Gibt es zweierlei Armbänder das Ihnen angezeigt wo man die Karte in der Hand hält oder muss man jedesmal die Karte ausspielen. Was kostet ein Armband wo es angezeigt oder ausgelegt ohne Wenzel Bezeichnung und mit Wenzel Bezeichnung.“ — Eigentlich sollte man solchem unorthodoxen Blümchen gar keine Antwort geben. Ausnahmsweise gebe ich es noch einmal. Grand, schwärz angezeigt, ist in der Borgard nie denkbar mit den zwei ersten Platzierungen, in der Mittel- oder hinterhand nur mit einem Platzier. Ob Grand, schwärz angezeigt, wieder zu technen ist als Grand ouvert, unterliegt der besonderen Vereinbarung unter den Spielern. Grand schwärz kostet Stück, die Platzierungen werden extra berechnet.“

S. in K. „Wollen Sie mit folgende Worte deuten: os animus id est auctor?“ — Wenn Sie eine etwas verdeckte Frau haben, so wäre es, frei überlegt, höchst: „Warum hast du, Ebel, so eine alberne Geschichte nehmen können?“

Wer darüber ist eine Qualität von Briefkästen, wie in der Königstraße 10 bei Hollas am Jägermarkt? Das ist ein auszeichnetes Fabrikat! — Unter Briefkästen wird von 10 ausgestellten Gelehrten bearbeitet, und werden Sie an dessen Qualität nicht auszuweichen haben. Ihre hölzerne Staatsmünze hat ein eindrucksvolles Zimmermann zugebracht.“

Beobachter. „Darf der Tontengelber der Judengemeinde vom neuen Friedhof Feiertags-, Wochen- und Feiertagsztag den Friedhof zum Wochentagsplatz benutzen? — Welleicht ist's bei den Judentümern erlaubt, bei uns darf's nicht sein.“

A. R. O. J. g. a. „Wollen Sie mit folgende Worte deuten: os animus id est auctor?“ — Wenn Sie eine etwas verdeckte Frau haben, so wäre es, frei überlegt, höchst: „Warum hast du, Ebel, so eine alberne Geschichte nehmen können?“

Wer darüber ist eine Qualität von Briefkästen, wie in der Königstraße 10 bei Hollas am Jägermarkt? Das ist ein auszeichnetes Fabrikat! — Unter Briefkästen wird von 10 ausgestellten Gelehrten bearbeitet, und werden Sie an dessen Qualität nicht auszuweichen haben. Ihre hölzerne Staatsmünze hat ein eindrucksvolles Zimmermann zugebracht.“

Beobachter. „Darf der Tontengelber der Judengemeinde vom neuen Friedhof Feiertags-, Wochen- und Feiertagsztag den Friedhof zum Wochentagsplatz benutzen? — Welleicht ist's bei den Judentümern erlaubt, bei uns darf's nicht sein.“

D. R. „Wie wie erhoben, wird Herr Ichken, Spezialist für Magazentränchen, Bandwurmleiden, Hautkrankheiten u. a. am Dienstag und Mittwoch den 13. und 14. März wieder von Berlin nach Dresden kommen und im Hotel Lingé an beiden Tagen für derartige Leidende zu sprechen sein. Das vorläufige Menü, welches demnächst von allen Seiten voran geht, hat auch hier seine Bestätigung gefunden, glauben deshalb, daß es Herrn Ichken an einem reizenden Aufenthalt nicht fehlen wird. — NB. Auf dieses Bezug nehmend, bitten wir die heutige Annonce zu beachten.“

Dr. med. Dr. Koenig. „Marienstr. 27, I. Kreis. Gesch., Hant. u. Halskr. 9.—12. Sonnt. bis 12. Mittwoch und Abends 7.—9.; zweitl. f. Frauen Dienstag u. Freitag 3.—4.11. — Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt laut 40 Jähr. Ichke. Enghil. Schleimh., Pol. Folgen der Onanie u. gesch. Schwäche auch dient, sicher, Dresdner 2, Sp. 10.—1.“

Med. praecl. Alsfeld. „Alsfeld, Alsfeldstr. 10. Gaiernsstraße 13b, II. Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9.—1/2 Uhr u. 7.—8. Abends.“

Dr. med. Joachim. „Bildrusslerstr. 12, 2. Sprechst. 1. geheimer, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten tägl. 9.—1. 2.—7.“

Gelehrte. „Haut- u. Haarstr. 9.—12. Sonnt. bis 12. Mittwoch und Abends 7.—9.“

Dr. med. Blau. „hom. Arzt, heißt laut 40 Jähr. Ichke. Enghil. Schleimh., Pol. Folgen der Onanie u. gesch. Schwäche auch dient, sicher, Dresdner 2, Sp. 10.—1.“

Med. praecl. Alsfeld. „Alsfeld, Alsfeldstr. 10. Gaiernsstraße 13b, II. Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9.—1/2 Uhr u. 7.—8. Abends.“

Dr. med. Joachim. „Bildrusslerstr. 12, 2. Sprechst. 1. geheimer, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten tägl. 9.—1. 2.—7.“

Gelehrte. „Haut- u. Haarstr. 9.—12. Sonnt. bis 12. Mittwoch und Abends 7.—9.“

Dr. med. Blau. „hom. Arzt, heißt laut 40 Jähr. Ichke. Enghil. Schleimh., Pol. Folgen der Onanie u. gesch. Schwäche auch dient, sicher, Dresdner 2, Sp. 10.—1.“

Beerdigungsanstalt „Pietät“ am See 24.

Räumlichkeiten. „Räumlichkeiten, Dienststellen, u. a. am Dienstag und Mittwoch den 13. und 14. März wieder von Berlin nach Dresden kommen und im Hotel Lingé an beiden Tagen für derartige Leidende zu sprechen sein. Das vorläufige Menü, welches demnächst von allen Seiten voran geht, hat auch hier seine Bestätigung gefunden, glauben deshalb, daß es Herrn Ichken an einem reizenden Aufenthalt nicht fehlen wird. — NB. Auf dieses Bezug nehmend, bitten wir die heutige Annonce zu beachten.“

Dr. med. Dr. Koenig. „Marienstr. 27, I. Kreis. Gesch., Hant. u. Halskr. 9.—12. Sonnt. bis 12. Mittwoch und Abends 7.—9.“

Dr. med. Blau. „hom. Arzt, heißt laut 40 Jähr. Ichke. Enghil. Schleimh., Pol. Folgen der Onanie u. gesch. Schwäche auch dient, sicher, Dresdner 2, Sp. 10.—1.“

Beerdigungsanstalt „Frieden“. „Friedenstr. 10. Untergasse 2, Sp. 10.—1.“

Beerdigungsanstalt „Fried

C. A. Wallerstein, Bankgeschäft,

Schloßstraße, gegenüber dem Taschenberg.

Geldung von Coupons und geogenen Wertpapieren aller Art, jetzt oder später zahlbar, zu den von ausständiger Seite bekannten Bedingungen, oder wenn der Konto es gefordert, noch besser, z. B. in Österreichischer Währung in Silber bis auf Weiteres nicht unter 180 Mark pro 100 Gulden, in Gold 202½ Mark u. s. w.

Dresden, 10. März 1877.

Dr. Koch,

Mag. lib. art.

Berlin SW.,

Gneisenaustrasse 4
früher Belle-Alliancestr. 4,
befestigt nach dem, in 63 Jahren,
seitdem jedoch wieder
einfach bewohnt anti-
pathischen Aufenthalt, bilden
eine sehr alte Zeit, die selten
heimlicher Gewohnheiten
Blutarmut, Verdienstwerte
u. s. w.). Dielen sind
verkündlich, however möglich.
Viele Tausende gehet.

Spiel- Karten

mit Golddecken pr. Stück 3½ Thlr.
ohne empfiehlt 3½

Julius Raust,

Breitestraße 21.

Privatunterricht

In Mathematik, der Algebra
Buchdruckerei, u. n. Arith-
metik Decimal, Ausz. u. Prozent-
u. s. w. Rechnung, in deutscher
Grammatik (Orthographie),
Wort-, Satz- u. Stillehre, so-
wie in der Buchdruckerei et-
holt an jüngere u. ältere Leute.

O. Sparig, Schreiblehrer, Ga-
terlehrer 12, keine Frage.

Zum Jahrmarkt.

Billigste Ede Dresden.

Bazar,

Scheffelstraße 1, 1 Treppen.
Schwarze Kleiderstoffe,
als Alpacca, Alp., Godemir,
½ breit, Höhe von 33 Pf.,
¾ breit 8½ Pf.

Gouleur Kleiderstoffe
in größter Auswahl und nur
reellen Stoffen von 25 Pf. bis
zu den teuersten Neuheiten.

Gardinen!

vorzügl. in der Wäsche, 70, 74,
½, Höhe von 25 Pf., Zill-
garden well unter Wert.
Möbel-Rips und Damast,
½ br. 40 Pf., ½ reine Wolle
10 Rgr.

Bett- und Tisch-Decken
alther, grösste Sorte v. 20 Pf.

Negligeezeug,

Towels, Blause, Slangenketten,
Schnüre, von 15 Pf.

Futtergaze,

ff., ½ breit Höhe 6 Pf.

Lama,

Alpaca, bedruckt, Lama 20 Pf.
Regenmäntel u. Jaquets,
neueste Fagon v. 2½ u. 1½ Pf.
und 100 ähnliche Artikel
zur Hälfte der gewöhnlichen
Kadenzpreise.

Bazar!

einsig u. allein am Altmarkt,
Eingang 1 Scheffelstraße 1
eine Treppe, im Hause der
Conditorei Trepp.

Filz- und Cylinderhüte.

Filzhüte, Filzpantoffel.



Th. Böhner,
Badergasse 29 im Bazar.

Auf Abzahlung

erhalten sollte Leute nur wen:

Möbel

Herrbetten, Bettwände, Gar-
dinen, Regulatoren, Wand- und
Tischuhren, sowie eine große
Auswahl von Herrengarderobe.

Galeriestraße 1, 1. Etage.

Stuhlflechtrohr,

Esparto,

Scheuerrohr

empfiehlt

Joh. Friedr. Reiche

gärtnerstraße 65.

Frische Speisebutter
½ Pf. 90 Pf. im Ganzen
billiger bei J. Dörrman.

En gros!

Nach En detail!

näher verzeichneten Tabellen liefern ich			
Pa. Carmen mit amerik. Einlage, pr. 100 Stück Rmk. 2.75			
Feine Java-Kneifer-Cigarren mit			
rein amerikan. Einlage " " " 3.50			
Feiner Blüthar mit Felix-, Brasil- und Cuba-Einlage " " " 4.50			
Blüthar v. Felix- u. Havanna-Einl. " " " 5.50			
Manilla mit W. Felix u. Havanna " " " 6.00			
Sumatra mit Havanna " " " 7.50			
Conchas, Sumatra mit Havanna; Handarbeit " " 8.50			

N.B. Wiederverkäufer haben Preise!

J. Klemmt, Ede des Autonsplates (im Porticus).

4 Marienstraße 4.

Ede des Autonsplates (im Porticus).

Pat. amerit.

Waschmaschinen

mit Wringen.

Wringmaschinen Stück von

24 Pf. an. Plättbreiter, Plätt-

glecken, Petroleum - Koch-

Apparate, dieses Fabrikat zu

billigen Preisen. Vollständig

Haushaltseinrichtungen, Küchen-

möbeln &c.

Gebrüder Giese, Neustadt am Markt 9.

Billigster Ausverkauf.

Wir verkaufen einen großen Posten

moderner

Kleider- und Möbelstoffe

in reichster Auswahl einzeln und im Ganzen noch unter den

Herstellungspreisen.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

Deutsche Lombards- und Kredit-Anstalt,

Wallstraße 5a, 1. Etage, Ede der Scheffelstraße.

Wichtig für Jedermann!

Patent

1877.

Tippner's

Ventilations-Apparate

zur Einführung und Erhaltung frischer Luft in Wohn- und Schlafzimmern, Restaurants, Bureau, Kranken-

häusern &c. von unschätzbarem Werthe. Bereits angebracht in:

Hotel Stadt Görlitz, Schloßstraße,

Hotel z. goldenen Rose, am Postplatz,

Hotel z. Russen, Poststrasse,

Kaiser's Hotel, Neustadt, am Markt,

Gasthaus Hamann, Schreiberstraße,

Redaktionbüro der „Dresd. Rundsch.“,

Restaurant „Pirnaische Vorstadt“,

sowie einigen Hundert Privatwohnungen.

Generaldepot

Zeppernick & Hartz,

Dresden, am Wagenplatz,

sowie bei Herren Gebr. Eberstein, Altmarkt und Herren

Gebr. Giese, Neustadt, am Markt.

Wir bemerkten gleichzeitig, daß wir geneigt sind in allen

Sätzen Niederlagen zu errichten, Commissionslager jedoch

nicht abgeben.

Eckstein alter

Franzbranntwein,

mit und ohne Salz,

in Flaschen a 50 Pf. und aus-

gewogen, empfiehlt

Georg Häntschel,

3 Straubekstraße 3.

Medicinal-

Leberthran

in schräger frischer Waare empfing

und empfiehlt a. Pf. 80 Pf.

Georg Häntschel,

3 Straubekstraße 3.

zu verkaufen

eine Destillation m. Restauration

zum Preise von 600 Thlr. in

Dresden. Offerten werden in

der Filial-Eröffnung d. Blattes,

große Klosterstraße 5, unter

D. R. 565

Neustadt-Dresden angenommen.

Spier & Rosenfeld

20 Ferdinandstraße 20, nächst der Pragerstraße.

L. Kaminsky.

Für Generarbeiter.

Blasebälge (Schmalzalbener), aus renommiert Fabrik, sind

in 7 Größen am Lager und werden unter Garantie zu Fabrik-

preisen verkauft.

Emil Leinert.

20 Soutenstrasse 20.

Bitte genau auf die Hausnummer zu achten!

Damentaschen

in hellen modisrbigen Leder
mit gelbem Wiener Bügel, Stück
von 1 Mark 25 Pf. an,

Reisetaschen

in großer Auswahl, Stück von
2 Mark 25 Pf. an

J. Bargou Söhne,

6 Sophienstraße 6.

Staffelei-Album

in Sammet und Leder gearbeitet,
a Stück von 3 Mark an.

Photographierahme in Sammet,

das Stück von 15 Pf. an.

Photographierahme in Sammet,

Cabinet-Grösse, Stück 75 Pf.

Photographie-Rahme,

3 Stück 10 Pf.

Neu! Sicherheitshaken Neu!

für Uhren in Berloqueform, Stück 25 Pf.

J. Bargou Söhne,

6 Sophienstraße 6.

Conto- oder Geschäftsbücher

in großer Auswahl, Stück von 75 Pf. an.

Concept-Papier, d. Buch von 12. Pf. an.

Qu

Familiennotizen.

Geboren: Ein Sohn: Julius Friederich in Zwickau. Eine Tochter: Wilhelmine v. Birenen in Röderhof. C. G. Berger in Bredenbach.

Verlobt: Dr. med. Alfred Ritter mit Olga Wilmann in Elberfeld. Benjamin Miltzow mit Lillie Stoeck in Sheffield. Ernst Taft in Chemnitz mit Katharina Küsel in Annaberg.

Getraut: Georg Sieder mit Anna Taft in London. Walter Leibnitz mit Emma Werner in Mecklenburg.

gestorben: Hüttenstr. 4, D. Karl Julius Höhner, Ritter des Danziger. Nach Albrechts-Ordens 2. Cl. in Dresden † 8. Februar Johann Julia in Dresden † 9.

Mutter langsam, kümmerlich bedenkt die Gott heute früh 10 Uhr anstrengt, brave Tochter, Schwester und Schwägerin.

Fräul. Louise Fischer kurz nach ihrem 29. Geburtstage, den dießen wundervollen Leben lebt zu einem beweisen Stein zu sich. Dies zeigen nur die durchtheilnehmenden Freunden und Bekannten ihr betrübt an.

Dresden, am 10. März 1877.

Die Hinterlassenen.

Heute Nachmittag † 3 Uhr entstellt damit nach langem Leben unter einer Witte und Vater der Mittagsmutter.

Heinrich Eduard Ludwig

Weissel

auf Mühenthal bei Bitterfeld. Diese schweren Todes-Nachricht bringen, um 11 Uhr Vespelb. gestorben, d. 10. März 1877.

Die traurigen Hinterlassenen.

Für die so herzliche Theilnahme und reizende Blumensträuße, die dem Begräbnisse meiner lieueren unvergesslichen Gattin,

Frau Bertha Ullrich

geb. Herzog.

sofort lieben Verwandten und Bekannten hingedenkt.

Der trauernde Gatte
G. Ullrich.

Sonnabend ein silbervergoldetes Medaillon (Vorderseite gemalt, Engelskopf, Rückseite Photographie) wahrscheinl. mit Kette verloren. Gute Belohnung. Bildhauerstraße 11 beim Hofjuwelier Wigand.

Lehrlings-Gesuch.

Eine Producentenhandlung ein gros. wie für nächste Oster ein mit den nächsten Vorkeimnissen verbundener junger Mann als Lehrling gesucht. Adresse unter 1. C. 521 an Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Handlungs-Lehrling.

Ein vorzüglicher Junge findet zu Dienst in meinem Drogen- und Farbenengeschäft unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

H. G. Knauth,
Breitestraße 17.

Einige Schlosserlehrlinge können unter guten Bedingungen in meiner Goldschmied-Fabrik Aufnahme finden.

H. Rothman,
El. Wauernicke, 23.

Werkführer-Gesuch.

für Parfümerie- u. Toilettefabrik. Offerten unter J. B. 9375 bevorst. Rudolf Mosse in Berlin SW.

Voigt- und Brenner-Gesuch.

Nach Schluss der dreijährigen zweiten Periode wird auf ein Mittergut ein Mann gesucht, der befähigt ist, die Saat u. Pflanzzeit über als Wirtschaftsboten zu fungieren und später als erfahrener Brenner den Betrieb der Brennerei zu übernehmen. Stoffrahmen 1600 Liter, handischer Kartoffelknüller, Wasseraufbereitung, Schrot und Tantille nach Überlebenskosten. Abt. erbeten D. D. 50 postl. Döbeln.

Eine gewandte und tüchtige Verkäuferin

mit schöner Figur, welche bereits längere Zeit im Confectionsgeschäft thätig war, findet pr. sofort Placement bei Alexander & Markt, Dresden.

1. Schuhmachergesell auf Mittel-Arbeit u. Reparaturen im Hause gesucht.

Circaallee 38.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern wird ein ordentlicher Knabe unter günstigen Bedingungen in die Leder geführt als Steinmetz und Bildhauer in Wartburg. Marmorauswahl habe von Stollbach und John, Adalbertsstraße Nr. 39.

Die eine mittlere Fabrik der Metallwaren-Branche wird per 1. Juli oder früher ein junger

zuverlässiger

Manu,

welcher mit Buchhaltung, deutscher und französischer Korrespondenz und Cassenwesen vertraut ist und mindestens 3000 Mark Caution hinterlegen kann, sowie auch ein tüchtiger

Expedient

gesucht. Solche Bewerber, welche mit der Branche vertraut sind, werden bevorzugt. Offerten werden unter B. Z. 300 postlagernd Chemnitz erbeten.

Wir suchen für unsre Schmiede einen gewandten, zuverlässigen **Zuschneiderin** an bestmöglichem Antritt. Dieselbe muss tollig und von vertretbarem Charakter sein und sich über ihre bisherige Thätigkeit mit guten Zeugnissen ausstellen können. Schwerterinnen wollen sich direkt bei uns wenden.

Dresden.

Freie und Räbisch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlinge finden Aufnahme sowohl für Metallbrenner, als auch Metall- und Eisenmeister bei

Gebr. Barnewitz,
Hallenstraße 63.

Ein gut erzogener Knabe

kann noch Ostern d. J. in die Leder treten bei G. Ewald

Göhring, Motz u. Formen-Dischler, am Querdenken 1 pt.

1. Seilergesellen,

guten Arbeiter, nicht sofort Krumbholz, Martinistraße 4.

Steppmädchen,

aut. gebürtig auf Schuhmacherat-

beit, werden sofort gesucht.

Hauptstraße 27.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Schuh zu werden, kann sich melden bei Adolph Lange.

Görlitzerstr., am See 8.

Eine Kinderfrau wird sofort gesucht.

Schäffergasse 22, 1. Etage.

Es wird bis zum 15. März

ein ordentl. solides Mädchen von 16-17 Jahren in Dienst gesucht kleine Blaueschäffergasse 49, hinterbank 1. Etage, 2. Thore.

Ein gut erzogener Knabe

kann noch Ostern d. J. in die Leder treten bei G. Ewald

Göhring, Motz u. Formen-

Dischler, am Querdenken 1 pt.

20.000 Mark

werden auf gute erste Bandwir-

keit aufzunehmen gesucht durch

Dr. Hugo v. Schus und Dr. Rudolph, Seestr. 21, III.

Ein Mädchen,

welches gute Zeugnisse zur

Seite stehen und gezwängt

seit einem Jahre in einem Dro-

gen-Geschäft in Stellung ist,

ein angenehmes Neukleid besitzt,

reicht, gleichzeitig in welcher

Branche, anderw. Engagement

als Verkäuferin. Photo zeigt

sich in Diensten. Auf Wunsch

persönliche Vorstellung gegen

Abreisegeitung. Gebr. Off.

unter E. M. 750 durch

G. Müller's Announces-

Bureau in Görlitz erbeten.

Bei 1500-2000 M. höher zu

stellender Caution sucht ein

bestens empfohlener, 27 Jahre

alter Kaufmann unter möglichem

Gehaltssprachen Stellung für

Kontor oder Lager. Gebr. Adr.

beliebt man unter

L. C. im Postamt gesucht.

im Postamentbüro des Hrn.

Reuter, Schäffergasse, niederzul.

Commis-

Stelle-Gesuch.

Eine mit den seltnen Zeugnissen verlebener, noch in Stellung befindlicher junger Mann sucht unter bezeichneten Empfehlungen Placement, gleichzeitig welscher Branche. Werde Off. unter E. D. 10 postlagernd Böhlitz erbeten.

Bitte!

Eine junge Mädchens, welche in Roth ist, bittet einen alten

vermögenden Herrn um ein Darlehen von 15-20 Th. gegen

dankbare Aufzahlung. Gebr.

Off. unter A. 20 in die Gep. d. Bl.

erbeten.

Wirthshäuserin-

Stelle-Gesuch.

Für ein Mädchen, welches die

Ökonomie mit gutem Erfolg

erlernen, wird zur Unterstzung

der Haushalt Stellung gesucht.

Gebr. unter A. B. postlagernd

Dippoldiswalde.

Eine Mädchens von 19 Jah-

ren, gehet im Schneider-

Wäscherei und anderen häuslichen Arbeiten, wird Stell-

ung gesucht als

Verkäuferin.

Leih- und Credit-Institut

von H. F. Biedel,

Hauptstraße 10, I. (im Postamt),

gewährt Darlehen an Bran-

chen und Geschäftsbüroen, je-

hört unter B. Z. 1000 Th. zu ver-

kaufen. Off. unter B. Z. 1000 Th.

Stücke der Haushfrau

aus Mittel-Arbeit u. Reparatur-

en im Hause gesucht.

Circaallee 38.

Kellnerin oder Köchin.

Eine hübsche gebildete Mädchens aus guter Familie, welche drei Jahre in einer Stellung war und gute Witze aufzuweisen, wünscht unter bestehenden Ansprüchen und guter Bezahlung in einem gehobenen und neuen Restaurant das 1. April c. Stellung als Köchin oder Kellnerin. Dielele unterzieht sie auch gern jeder häuslichen Arbeit. Gebr. Offerten werden unter E. Q. 115 an Herrn Robert Fischer in Waldheim eingehen.

Ein tüchtiger

Manu,

welcher mit Buchhaltung, deutscher und französischer Korrespondenz und Cassenwesen vertraut ist und mindestens 3000 Mark Caution hinterlegen kann, sowie auch ein tüchtiger

Expedient

gesucht. Solche Bewerber, welche mit der Branche vertraut sind, werden bevorzugt. Offerten werden unter B. Z. 300 postlagernd Hauptpostamt Dresden erbeten.

100,000 Mark

4% prozentige Gossengelde

aus Ostern d. J. auf Bankguthaus

ausgestellt. Mäderes durch das

Bank-Agenzur-Gesellschaft von

Heinz Polak in Hal-

nichen.

Die sächsische

Leih- u. Creditanstalt

Umschläge-Tücher.
Kopf- & Schulter-Tücher
Cheviot-Regenmäntel
und
Tunique-Stoffe.

Nº 9.

Adolph Renner.

Möbel-Cattune.
Cretonne.
Damast.
Tisch-Decken.

Lüster-Schürzen.

Moiré-Schürzen.

Seidene Schürzen.

Die Neuheiten
in wollenen und halbwollenen
Damen-Kleiderstoffen
(Hauptzweig des Geschäfts)
sind sämtlich eingetroffen.
Bewährte Qualitäten in
schw. Cachemir, Double-
Cachemir, Rips- u. Lüsterstoffen.
Cattune und Madapolame
das Meter von 40 und 50 Pf. an.

9 Altmarkt 9

Ich halte
mein grosses Lager
zu
Frühjahrs-
Einkäufen
angelegenheitst
empfohlen.
Die
billigsten festen Preise
sind deutlich auf jedem
Stücke notirt.
Adolph Renner,
9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse

Neue Façons
Regen-Mänteln
(Bavelock, Paletot u. s. w.),
sowie in
Jaquets, Dolmans, Fichus,
Talmas.
Morgen-Kleider
von 3 Mark an.
Stoff-Röcke, Plissé-Röcke, Stepp-
Röcke, Moiré-Röcke, Filz-Röcke.

Eckhaus der Badergasse.

Etablissement Robert Bernhardt

Sammet-, Seiden- u. Modewaaren-Manufactur,
22—23 Freiberger Platz 22—23.

Nachdem die Neuheiten für das Frühjahr und den Sommer in geschmackvollsten glatten, gestreiften und durchbrochenen Stoffen in grossen Partien bereits eingetroffen und auf meinem Lager ausgelegt sind, lade ich zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Bei Gelegenheit des



Oster-Marktes

verfehle ich nicht, auf einige ausserordentlich billige Preise ganz besonders hinzuweisen:
Gestreifte Popelines, reizende neue Tejins, Meter von 65 Pf. — Elle von 38 Pf. an. **Glatte Lustres** in blau und schwarz für Couffrmanden, Meter von 70 Pf. — Elle von 40 Pf. an. **Schwarze Stoffe**, große Auswahl zu Kleidern und Umhängen. **Schwarze und couleurte Seidenstoffe** noch zu alten billigen Preisen. **Patent- u. Seiden-Sammete** in allen Qualitäten. **Wollene und halbwollene Rockflanelle**. **Lama und Halb-Lama**, Meter von 80 Pf. — Elle von 45 Pf. an. **Englisch Leinen**, gestreift, zu Schürzen und Taschen, Meter von 53 Pf. — Elle von 30 Pf. an. **Neue Elsässer waschächte Kattune**, Meter von 42 Pf. — Elle von 24 Pf. an. **Weisse und bunte Gardinen**, Tischdecken in Lama, Luh, Rips, Gobelin und Damast. **Tischwäsche** in jeder Größe. **Weisse Piqués, Stangenleinen, Chiffons, Shirtings, Bett-Damaste, Halbleinen, Reinkleinen** in jeder Breite, **Dowlas, bunte Bettzeuge, Insets, Bettdecken u. c.** Seldene **Châles** von 20 Pf. an bis 2. 50 Pf. das Stück, seidene Tücher, die so beliebten **Concert-Tücher** in allen feinen Farben, **grosse Umschlage-Tücher**, bunte und weissleinene Taschentücher, ächte blaugedruckte Schürzen, Möbelstoffe in Damast, Rips und Cretonne.

Wiederverkäufern notire ich äusserste Fabrikpreise, deshalb günstiger Einkauf bei

Robert Bernhardt,
Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur,
Dresden,
22—23 Freiberger Platz 22—23.

Goldfische!

Goldfische, in Größe von 2 bis 25 Cm., in den verschiedensten und seltsamen Farben (rosa, in schwärzlich, schwärzlich-über, schwärz rot, rot mit rein Gold), in zierlicher Packung (schwarzweiss-roth), dekorativen Doppelzünden u. c. u. gefunden und wohlgenährt (nicht frisch und abgemagert, wie solche jetzt viel in den Handel kommen), verendet nach allen Stationen Deutschlands franco in billigsten Preisen, pro Hundert 20—40 Pf.

die Goldfischzuchtanstalt von
M. H. Dippner,
Forststraße 23.

Alterthümliche Gegenstände
Gau Th. Lorenz, Wallstraße Nr. 12.

J. Hellmann, Annenstr. 6 (St. Paulien),
empfiehlt sein Grosses Lager in

Butter, f. bairische, schleißische und böhmische,
Käse, edte, reise, f. Limburger und Schweizer,

Eier, grosse, wöchentlich frisch eintreffend,

zu äusserst billigen Tagespreisen.

Die Pfefferküchlerei von Oswald Köhler
prämiiert auf der Kunstausstellung Dresden 1876.

aus Pulsnitz,
Berlin 1877.

empfiehlt seine Waren zum Markt.
Pulsnitzerreihe, 11. Bude, an der Firma kenntlich.

Auch sind dagebst Wurmfrischen.

Gerichtlicher Ausverkauf

Schlossergasse Nr. 24 parterre.

Heute Montag den 12. März und die folgenden Tage werden die zu den Concurredissen des Haarneyabdrüsten Herren Johann Karl August Hoffmann und des Kaufmanns Herrn Dr. O. Heidel gehörten Waaren vorräthe, als: seid. Bänder, Netze, Schleier, Sammete, Slippe, Cravatten und Colliers, Glacé-Handschuhe, Näh- und andere Seide, Zwirne, Blumen, Federn, d. Fantasie-Artikel u. s. w., verkauft.

Zur Auftrage des Concurredissen Canzler.

Für Lungenerkrankte!

Meine Inhalationen mit verschiedener Zeit beginnen wieder mit April d. J. — Programm, welche dem Correspondenten der Kreisvereine zur Vertheilung am lärmenden Markt Sodens zu gesandt wurden, sind ebenfalls gratis bei mir, oder gegen Franco-Vergütung nach außerhalb zu besorgen.

Blasewitz, Emanustraße 2.

Dr. Teuton.

Schaal's Fichtennadeläther

ist ein röhrichtlich bewährtes

Volksmittel

gegen Pleurothorax, Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen. Besiede ist vor 12 Jahren von mir erstmals und ausserordentlich günstig eingeführt und ist seither vorsichtige Wirkung durch Täufe von dankenden Ausstellungsgästen garantiert. Zu haben a. Gl. 75 und 150 Pf. in den Apotheken.

Franz Schaal, Apotheker und Procurist, Dresden, Emanustraße 18.

Spiegel

Preiscafé zu Diensten, und findet für jede Größe Spiegel prompt und sicherer Verstand nach aufwärts statt.

E. R. Fischer & Co., Spiegelfabrik, Pirnische-Str. 9.

Bei Hals-, Brust- u. Lungenleiden, selbst ganz eingezweilten Lebeln, gegen welche kein anderes Mittel hat anzuzeigen wollen, von meist sicherem Erfolge. 10.000 Utster.

Rheinischer
Trauben-Brust-Honig
von W. H. Zickenheimer, Mainz,
dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten
und Erfinder desselben.

Nur ächt,

wenn die Metallkapseln, womit jede Flasche gefüllt, den Abdruck des Fabrikatenschildes tragen. Zu kaufen in Dresden bei Louis Ziller, Julius Wolf, Sieberjäger, Ende der Wallstraße; in Leipzig im Haupt-Depot bei Herrn Apotheker R. H. Paulus, Engel-Apotheke, sowie in allen anderen Apotheken Leipzig.

Gründliche
Belehrung u. Hilfe

bietet das einzige in seiner Art erftürrende Buch, die "Selbsthilfe", treuer u. verlässlicher Ratgeber in allen geheimen Krankheiten, insbesondere bei Mannesschwäche. Auch Dienstleute, welche an veralteter Syphilis, Hautauschlägen, syphilitischer Gicht, Hornbeißern werden, oder deren Körper durch übermäßiges Haben von Quecksilber-Applikationen geschädigt werden, werden gänzliche Heilung ihrer Leiden erlangen. Dasselbe ist im Gouvern. verschiebt gegen Einsetzung von 1 Mark in Preismarken zu bezahlen von Dr. M. Ernst in Pforz, Kavalierstrasse Nr. 24.



Besserete Dampfpumpen für Dampfkessel und Feuerrohr-Feuerung u. c. von diesen 635 Stücken im Betrieb, letztere für eine gewöhnliche Leistung ab Lager.

Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengiesserei in Halle a. S.

Gut in jeder Beziehung nüchtern Kaufmann wünscht sich bei irgend einem soliden Geschäft mit ca. 4-5000 M. zu beteiligen oder eines zu übernehmen. Geschäftliches Cesten unter A. D. 607 übernehmen Haasestein u. Vogler in Dresden.

Die neuesten Schnitt-Modelle zur Anfertigung von Damen- u. Kinder-Kleider sind zu haben Johannestr. 23.

4 Buchläufe, Oldens. 1. Kl. gauer, 2 tragend, und ein Werkstatt-Gut für die Böttcherei zu verkaufen d. Gemeindevorstand.

Granitplatten u. Stufen liegen billig Holzengasse 12, I.

Großes Aufsehen erregen die neuen billigen schönen Säfte ohne Unterlagen im Schaukasten der Fabrik von A. Kreidels, Bettinerstraße Nr. 12, im Grüda-Bad.

Sehr gute neue Pianninos empfehlen billig J. Kuhl, Piano-Fabrik, Balmstraße 20, 1. Etage links.

Gepökeltes

vommeisches Gänselfleisch von frischer Fassung a. Gl. 75 Pf. empfiehlt

N. L. Kohn,
12 Bettinerstraße 12.

Als sehr passende

Confirmations-

Geschenke

empfiehlt sein kostendentes Paar von doubleten, sowie massiven echten Goldwaren, als:

Broschen mit Ohrringe

die Garnitur von 3 Mark an.

Siegelringe,

Doppelringe,

Schlängenringe

aus echtem Gold double.

Stück von 3 Mark an.

Medaillons

Stück von 6 Mark an.

Uhrschlüssel

aus echtem Gold double.

Stück 2 Mark 50 Pf.

Echt goldene

Kreuze,

Rosib goldne Ringe

Stück von 4 Mark 50 Pf. an.

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Brauereiverkauf.

Eine der schönsten Brauereien Sachens, der Zeitz entsprechend zum Brauen von Lager- und einfadem Bier etabliert, welche sich durch seine Biere auszeichnet, ist Verhältnisse halber unter anderthalben Preissummen sofort zu verkaufen. Brauereihaber wollen ihre Abreise beabsichtigen daher Erläuterung unter Z. H. 300 an die Annoncen-Expedition von Haasestein u. Vogler in Dresden einholen.

Goldfische

das Stück von 50 Pf. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentopf, Goldfisch-Gläser, Aquariums, bis zu niedrigsten Preisen heranherstellbar. Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Agenten-Gesuch.

Von einer am diesigen Wege

bereits sehr gut eingehaltenen

ökonomischen Agenturver-

einigung gesuchte werden für

Dresden und Umgegend thätige

Rechtsrechts- und Rechtsanwälte bei hoher Provision geliebt. Verhandlung über rechtliche Themen werden erbeten Ostwall 25, 1. Etage.

Die Generalagentur.

Ein feines Gutgeschäft

in bester Lage Dresden,

welches sich einer guten Aus-

bildung zu eignet hat, ist wegen

Übernahme eines anderen Ge-

schäfts später oder auch sofort

zu verkaufen. Einzelhäuser des-

gleichen Wertes werden dage-

genüber zu verkaufen. Einzel-

häuser sind ebenfalls zu ver-

kaufen. Einzelhäuser sind ebenfalls zu verkaufen.

Einzelhäuser sind ebenfalls zu verkaufen.</p

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

unter Leitung des Oberlin a. D. Koch,
Nr. 12 Hoherstrasse Nr. 12.

Der neue Kursus beginnt den 5. April. Unterricht von 6 Uhrm. in Abteilungen nach Fächerleistungen. Schnelle Vorbereitung unter event. Garantie des Bestehens. Für Dresden nach Höhlesteine. Sprechstunden: Vermittags 11 bis 12 Uhr. Gegenstände sind gezeigt. Güter werden prompt befördert.

Oeffentliche Handels-Lehranstalt

Dresdner Kaufmannsschule, Ostra-Allee Nr. 5.

Nächste Ostern beginnt ein neuer (das 23.) Schullahr. — Die Anstalt besteht aus folgen-

den drei Hauptabteilungen:

1. **Höhere Handelschule** mit dreijährigem Lehrgang und einer Vordereitungsklasse (wochentlich 12 Lehrstunden). Nur die Jünglinge dieser Abteilung erlangen das für den Glu-

jahrsfreiwilligen-Militärdienst gütige Messezeugnis.

2. **Einjähriger Kursus** (wochentlich 34 Unterrichtsstunden). — Dieser Kursus umfasst im all-

gemeinen den Lehrgang der Lehrlingsabteilung und macht für die Absolventen den Besuch der

Handelschule während der späteren Lehrezeit überflüssig. — Der Abschließende muss das 14.

Lehrgang zu gleichzeitig haben und eine gute elementare Bildung nachweisen können.

3. **Lehrschule** mit zweijährigem Lehrgang und einer Vordereitung (wochentlich 8, bes. 10

und 12 Lehrstunden).

Prospekte sind zu erlangen in der **Schuleredition**, Ostra-Allee Nr. 5, 2. Etage, in der

königlichen Hofbuchhandlung, Schloßstraße Nr. 14, in den Buchhandlungen der Herren R.

von Jahn, Schloßstraße Nr. 22, und E. Petersen, Wallstraße Nr. 13.

Anmeldungen können bei dem Unterzeichneten täglich von 10-12 Uhr und von 3-5 Uhr

durchgeführt werden.

Dresden, im Januar 1877.

Dr. Albert Benser, Director.



Zur Notiz für Landwirthe.

Beim Herannahen des Frühjahrabs erlaubte ich mir mit den Herren Landwirten die Selbstfabrikation künstlicher Düngemittel anzusehen und sind die dazu nötigen Rohmaterialien bei mir während der Frühjahrabsorption zu haben, sowie ich auch, wie aus Nachberichten ersichtlich, für die Gehalte Garantie leisten kann. Im Frühjahr 1876 laufte der Gutbediener August Herges aus Friedebach bei Sayda bei mir ein gehöriges Quantum solcher Rohmaterialien, nach Eingang dieser Waaren beauftragt der Reisender des Herrn Carl Köthen, Düngemittelfabrik in Freiberg, obengenannten Gunderberg und behauptete, dass diese von mir gesandten Waaren gütig, gehaltig und in Folge dessen auch viel zu neuem seien. Herr Herges, durch solche Mitteilungen nicht sehr erstaunt, wandte sich mit einigen Proben von den erhaltenen Waaren an Herrn Carl Köthen selbst, dieser bestätigte achtzehnend die Aussage dieses Reisenden und gab Herrn Herges den Stab, diese Materialien untersuchen und gab Herrn Herges den Stab, diese Materialien untersuchen zu lassen. Daraufhin bezog sich letzterer in das chemische Laboratorium des Herrn Doctor von Obigen Materialien mit Hilfe des Dienstmanns Modius hier eine Probe Kalis-Magnesia-phosphatfabrik, die Aufstellung des Phosphats in einem kleinen eisernen Becherglas mit Wasser 24 Stunden später vorgenommen und davon an Herrn Dr. A. G. Reit, Vorstand der Chemischen Controllstation des Landwirtschaftlichen Kreis-Vereins im Erzgebirge, vorhanden zu Frankenberg, einen Theil zur Untersuchung eingefandt und lautete die hierfür erhaltenen Analyse folgendermaßen:

schwefelsaures Kali 8,1 Prozent,
schwefelsaure Magnesia 6,1 Prozent,
in Wasser lösliche Phosphorsäure 4,1 Prozent,

Stickstoff 3,1 Prozent.

Den Bericht überließ gab Herr Dr. Reit auf 5 Mr. 50 Pf. an, der Selbstostenpreis der Rohmaterialien betrug nach meiner Berechnung 4 Mr. 75 Pf. Bei der Analyse waren einige Verwerfungen des Herrn Dr. Reit über Gehalte an Phosphorsäure und Stickstoff und über Mischung angebracht und habe ich mich bewußt, zu erkennen, auf welche Weise in den fertigen Waaren höhere Gehalte an Phosphorsäure und Stickstoff ihr obödliche Auslagen erlangt werden können. Diese neuen Erfahrungen bin ich jetzt erprobt, der Landwirtschaft zum Nutzen zu geben, sowie ich fortwährend bemüht bin, weitere und möglichste Erfahrungen in dieser Beziehung zu machen, hoffe aber auch, dass diese von den Herren Landwirten anerkannt wird und mich dieselben durch recht zahlreiche Aufträge von Lieferung an Rohmaterialien unterstützen werden. Gleichzeitig bitte ich, da die Zulieferer dieser Rechte etwas längere Zeit in Anspruch nehmen und ich größere Lagerplätze nicht haben kann, dass die Herren Landwirte mit jeder Bestellung sofort abziehen lassen. Dessen Antrag wird ein ausführliches Reiset über die Aufstellung und Mischung der Materialien gratis beigegeben. Die Originalanalysen von Herrn Dr. Hansen in Freiberg, sowie die des Herrn Dr. Reit in Frankenberg werden auf Wunsch Liefermann vorgeschickt. Bezugnahme von Landwirten aus den Jahren 1872, 1873, 1874, 1875 und 1876 über die zum großen Theil ausscheidenden Erfolge durch die selbstgefertigten Düngemittel können jederzeit bei mir in Einklang genommen werden, sowie ich auch bereit bin, diese Mitteilungen den Herren Landwirten in Gestalt von Briefen in öffentlichen Verkündigungen vorzutragen. Preisliste auf Wunsch jederzeit gratis. Bei Abnahme von 50 und 100 Centner kann ich verhältnismäßig billigere Preise stellen und letztere auch an größere Deponenten oder Landwirtschaftliche Vereine direkt ab den Werken gegen eine angemessene Provision.

Indem ich nun recht zahlreichen Aufträgen entgegenstehe, zünde ich

Mit Hochachtung

Heinrich Stüss,
Besitzer der „kleinen Börse“ zu Friedberg i. S.

Die Patent-Ofen-Ziegelei

zu Neissewitz bei Dresden

macht bei begrenzter Baulosse auf ihr anerkannt vorzüglich gutes Ziegelat von

Mauer-, Ess- und Dachziegel,

sowie allen sonstigen Ziegelsorten

ausserklam. Die getroffenen Dispositionen, sowie Leistungsfähigkeit der Ziegelei ermöglichst die höchste Höhe und längste Lieferzeit, während die Preise ab Ziegeler als auch auf Wunsch Kunden billigst gestellt und nach Umständen die annehmbaren Con-

ditionen eingearbeitet werden.

Absahre sehr bequem und gut.

Fleischereiverkauf

In Dresden-Alstadt ist eine
gutgehende Fleischerei anlauf-
bar, preiswert zu verkaufen.
Rathaus beim Fleischauteur
Gude, Falckenstraße 65.

in neuer, geriebener Waare, fand- und handbereit, empfiehlt
zu billigen Preisen
Emil Leinent,
88 Luisenstraße 88.
Montag und Donnerstag am Central-Schlachthof.

Heiraths-Gesuch.

Ein Protektionist, 25 Jahre, Bruder eines sozialen Haushaltungs-
faches umwohnt Freiberg, an der
Welt gezeigt, nicht auf diesem
Wege eine neue Lebensgefährdin.
Damen mit einem Vermögen
möchten unter Beifügung der
Photographie ihre Adressen gell-
ten. Q. P. 52 an **Hoferstr.**
Herrn u. Vogler in Freiberg
vertraulich einleihen.

Eine
Portland-Cement-Zabrit
mit renommiertem Fabrikat
und niedrigen Frachten
nach Dresden. Durch Ver-
bindung besteht Nieder-
holzung des Allgemeinen
Handels. Off. Tel. d. Annen-
Fried. v. Rudolf Mosse,
Leipzig, mit P. C. F. 2095.

Ein junger Mann, Ausgang
der 12. Jahr, Besitzer eines
alten, beschädigten Bauernhofes
— hat noch geschäftiges
Wirtschaft auf einer Weise die
Gesellschaft einer jungen
Dame bis 25 J. alt, von angem.
Lebenshalt, seit 1880 Thl. — wenn auch
v. Lande — bedürftig Ver-
arbeitet er auf Mietbasis. Gehalts-
zuschüttungen, nicht anonym, wer-
den höchst freo. erb. unter A.
K. 612 an **Haasestein u.**
Vogler in Dresden.

Körner's Magen-Elixir.

Ein vorzügliches, sehr angenehm schmeckendes Gesundheits-
Piqueur gegen Hypertonie, Magenschwäche, Verdau-
ungsbeschwerden, Hämorrhoidaleiden u. s. c. Chemisch
untersucht und begutachtet durch den gerüchtig verehrten
Chemiker und wissenschaftlichen Unternehmer und Sachverständigen
Herrn Dr. Hess in Berlin, sowie allen Seidenen auf
Wahl empfohlen vom Medienrat Herrn Dr. Müller
in Berlin.

Preise halten:

Für Dresden-Alstadt Otto Friedrich Adolphsberger
die Herren: E. H. Gumprecht, Elsenstr.
W. Beger Nachf., Bülowstr.
W. B. Entemann, Wierstr.
Reinh. Einzel, Annenstr.
G. W. Kindermann, Wettinerstr.
Alfred Blaue, Ferdinandstr.
Hanschen, Würker, Weissen-
str. A. H. Heyne, Wismarstr.
A. G. Marohn, Cäciliestr.
H. Meinel, Wettinerstr.
Julius Raatz, Breitstr.
Johann Schuster, Victoriastr.
Gebr. Thomas, Friedericystr.
E. J. Winter, Georgplatz.

Für Dresden-Neustadt Otto Friedrich Adolphsberger
die Herren: Arthur Berthold, am Markt.
Carl Körner, Dresden.

Zur Beachtung!

Für Leidende. Für Leidende.
Für Haarleiden, Hautkrankheiten, Bandwurm-
und Magenleidende u. c.

Ein Wunsch meiner geehrten Clienten, sowie auch anderer
bin ich am Dienstag u. Mittwoch, den 13. u. 14. März
in Dresden, Hotel Lingke,

von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends persönlich
zu sprechen und erläutern mit alle Zene, welche am Ab-
fallen der Haare, frischen Grauen des selben, sowie
an Hautkrankheiten, Blechten, sonstigem Auschlag.

mit **Bandwurm**, Magenkrankheiten, Nerven-
leiden und Epilepsie behaftet sind, zum genüglichen Besuch
eingeladen.

Die Ursachen der Haar- und Hautkrankheiten, welche
täglich mehr und mehr zunehmen, deuten nachweislich in
manchmalster Weise und unrichtiger Behandlung, ihrem
solche Fortschritte ebenso nicht die genügende Beach-
tung finden; anstatt dem Entleben bei diesen einen Platz zu
suchen, werden nur zu häufig die unzureichenden Unter-
nahmen verwandt, welche selten nützen, aber vielerorts
nachteilig sein können.

Beim **Bandwurm**, woran erwachsene sehr

viele Leute leiden, ohne sich dessen bewußt zu sein, und so

aus der Grundlage mancher vorherlichen Leiden bildet, mache

auf folgende Kennzeichen aufmerksam: unregelmäßiger Stuhlgang,

Magenbeschwerden, Herzstolpern, Niedigkeit bei schlechtem

Appetit oder nach dem Genuss gewisser Speisen, Menstrua-

nsstörungen, Rugen im Alter, Abmagerung und Blässe

im Gesicht, stets belagte Zunge u. c. Meine in Anwendung

gebrachten Präparate, von allen ärztlichen Autoritäten als

vorzüglich anerkannt, greifen den Magen **durchaus nicht**

an, sind leicht einzunehmen, können sehr bei Kindern an-

gewendet werden und gewähren einen sicheren Erfolg. Auch

wurden meine Medicamente von mehreren Arzten bei ihren

Clienten mit bestem Erfolg angewendet und durch mich be-
zogen, so dass dieselben einer weiteren Empfehlung nicht mehr

bedürfen.

Theden.

Specialist und homöopathische Polyclinic,
Berlin, Karlsstraße 24. Auch brieflich.

Seidenband,

Neuheiten in Schleifenbändern.

Fraansen

in sämtlichen Farben und Mustern, sowie die neueste
geknüpfte Kleiderfranke.

Corsets,

Pariser und deutsche, in neuester Farbe, weiß, grün,
rot, schwarz, mett, blau, rosa u. c.

Stück von 60 Pf. bis 12 Mark,
en gros & en detail.

Heinr. Hoffmann,
24 Freiberger Platz 24.

Noll's
transportabler
Luftdruck-
Bier-Zapfsapparat
(ca. 8500 Stück im Betriebe).
Preis 28, 36 und 42 Pf.

Zeppernick & Hart,
Dresden, am Wagenplatz.

Gleichzeitig empfohlen patentierte

Billard-Queuefraisen.

